

Fertigungsnummer

Jede ICAREX trägt auf der Unterseite eine Fertigungsnummer. Auch jedes Objektiv besitzt seine Nummer. Wir empfehlen, diese Nummern zu notieren, damit bei Verlust oder Verwechslung das Eigentumsrecht geltend gemacht werden kann.

Und noch ein Hinweis:

In allen fotografischen Fragen erteilt der Fotohändler oder die Fotoberatung der ZEISS IKON-VOIGTLÄNDER Vertriebsgesellschaft mbH, 7 Stuttgart, Postfach 540, gern kostenlos Rat und Auskunft.

ZEISS IKON-VOIGTLÄNDER bietet Weltgarantie – einen wertvollen Service über Länder und Grenzen. Jeder Kamera liegt ein Garantie-Heftchen bei, auf dessen Rückseite der Fotohändler das Kaufdatum mit seiner Unterschrift bestätigen muß. Dieses Heftchen im eigenen Interesse bitte gut aufheben, denn es enthält die Reparaturwerkstätten in aller Welt für ZEISS IKON-VOIGTLÄNDER-Erzeugnisse.

Änderungen im Interesse des technischen Fortschritts bleiben vorbehalten.

ZEISS IKON VOIGTLÄNDER

deutsch

GA 10.2101-02-14, 10.2201-02-14 und 10.2301-02-14

Printed in West-Germany 5 0169/16-6 F

ZEISS IKON VOIGTLÄNDER



Gebrauchsanleitung

Icarex 35

Bedienungshinweise



- 1 Hebel für Vorlaufwerk
- 2 Rändelring zum Auswechseln der Objektive
- 3 Blendenvorwählring
- 4 Einstellring für Entfernung
- 5 Entfernungsskala in Meter und feet
- 6 Einstellmarke für Entfernung und Blende mit Schärfentiefskala
- 7 Stativgewinde (in der Unterseite des Gehäuses)
- 8 Auslöseknopf mit Einschraubgewinde für Drahtauslöser
- 9 Taste zum Schließen der Blende (zur Schärfentiefskontrolle auf der Mattscheibe)
- 10 Blitzkontakt (F) für Blitzlampengeräte
- 11 Blitzkontakt (X) für Elektronenblitzgeräte
- 12 Merkscheibe für Filmpflichtigkeit
- 13 Rückspulknopf mit herausklappbarer Rückspulkurbel
- 14 Einstellmarke für Merkscheibe 12
- 15 Drucktaste zum Auswechseln der Sucheraufsätze
- 16 Steckschuh für Zusatzgeräte (nur beim Prismenaufsatz)
- 17 Anzeige für Aufnahmebereitschaft (grüner Punkt)
- 18 Einstellmarke für Belichtungszeit
- 19 Schnellaufzug
- 20 Rändelring zum Einstellen der Filmmerkscheibe
- 21 Sichtöffnung zur Filmmerkscheibe
- 22 Einstellscheibe für Belichtungszeit mit Belichtungszeitskala

Die folgenden Hinweiszahlen gelten für die Abbildung auf Seite 18

- 23 Lichtschacht mit Suchereinsicht
- 24 Filmpatronenlager
- 25 Mitnehmergabel (muß in den Steg im Boden der Filmpatrone eingreifen. Auf der Abb. nicht sichtbar).
- 26 Prismenaufsatz mit Suchereinsicht
- 27 Leiste zum Herausklappen der Einstelllupe (nur beim Lichtschacht)
- 28 Knopf zum Öffnen des Lichtschachtes
- 29 Mitnehmerwelle mit Zahnkränzen zum Eingreifen in die Perforation des Films
- 30 Taste zum Auslösen der Rückspulsperr
- 31 Schlitz mit Nase zum Einführen und Befestigen des Filmanfangs
- 32 Rändelscheibe zum Drehen der Filmaufwickelspule
- 33 Bildzählwerk

Icarex 35

Spiegelreflexkamera für Kleinbildfilm. Bildformat 24 x 36 mm

Ganzmetallgehäuse aus Spritzguß mit der Gewähr für äußerste technische Präzision und Stabilität.

Parallaxfreier Spiegelreflexsucher mit hellem, großem gleichmäßig ausgeleuchtetem Bildfeld und automatischem Spiegelrücklauf.

Entfernungsmesser mit der Objektiveneinstellung gekuppelt.

Abnehmbare Sucheraufsätze sowie austauschbare Einstellscheiben.

Prismen-Aufsatz mit eingebautem CdS-Belichtungsmesser. Messung durch das Objektiv.

Auswechselbare ZEISS-Objektive von 35–400 mm in Schnellwechsel-Bajonettfassung mit automatischer Vorwahl-Druckblende.

Manuelle Blendenschließaste zur Kontrolle der Schärfentiefe.

Belichtungszeiten von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sekunden und „B“ für Zeitaufnahmen an einem einzigen Ring einstellbar.

Schlitzverschluß mit Synchronisation für Blitzlampen und Elektronenblitze. Eingebautes Vorlaufwerk für Selbstauslöser-Aufnahmen.

Einstellskalen für Entfernung, Blende, Schärfentiefe und Belichtungszeit – alle von oben mit einem Blick abzulesen.

Mit wenigen Zusatzgeräten werden schwierige Aufnahmegebiete wie Nah-, Lupen-, Mikro- und Repro-Aufnahmen wesentlich vereinfacht.

ZEISS IKON VOIGTLÄNDER

Laden und Entladen

(Handgriffe nicht im direkten Sonnenlicht ausführen)

Den Rückspulknopf 13 soweit herausziehen bis die Rückwand aufspringt. Dann den Filmanfang, der aus der Patrone herausragt, in den Schlitz 31 der Aufwickelspule einführen und mit einem Perforationsloch in die Nase am Schlitz einhängen.

(Sollte der Schlitz 31 nicht sichtbar sein, die Spule am Rändelring 32 drehen.)

Anschließend die Patrone über die Filmgleitbahn hinwegziehen und in das Filmpatronenlager 24 einlegen, wozu der Rückspulknopf 13 noch einmal bis zum Anschlag herausgezogen werden muß. Er kann dann ganz in die Kamera zurückgedrückt werden.

Die Aufwickelspule jetzt noch am Rändelring 32 soweit drehen bis der Film in voller Breite mit seiner Perforation in die Zahnkränze der Mitnehmerwelle 29 eingreift.

Nun die Rückwand schließen und so fest andrücken, daß sie hörbar einrastet. Sodann Schnellaufzug 19 und Auslöser 8 wechselweise so oft betätigen, bis die Zahl „1“ im Bildzählwerk 33 unter der Markierung steht. Sobald eine Zahl im Fenster des Bildzählwerks sichtbar ist, befindet sich ein Film in der Kamera (Ladekontrolle). Schaltet das Zählwerk weiter, ist auch der Film transportiert worden (Filmtransportkontrolle). Das Bildzählwerk gibt stets die Zahl der bereits belichteten Bilder an.

Nach der letzten Aufnahme (das Bildzählwerk steht auf der Zahl, die der Bildzahl des eingelegten Films entspricht) Schnellaufzug 19 nicht mehr spannen, sondern den Film zurückspulen.

Herausnehmen des Films

Durch Druck auf die Taste 30 die Rückspulsperrung auslösen und die herausgeklappte Rückspulkurbel 13 in Pfeilrichtung drehen bis das Zählwerk wieder die Ausgangsstellung erreicht hat und leichter Widerstand spürbar ist. Erst jetzt die Rückwand durch Hochziehen des Rückspulknopfes öffnen und die Filmpatrone herausnehmen.

Aufwickelspule und Filmführung stets sauber halten!

Die Filmmerscheiben

Sie dienen nur als Gedächtnisstütze und haben keinen Einfluß auf die Funktion der Kamera.

Auf der Merkscheibe 12 sind die Filmempfindlichkeitswerte in DIN und

ASA aufgetragen. Sie rasten beim Drehen der Scheibe über der Einstellmarke 14 ein. Die unter dem Fenster 21 sichtbare Scheibe enthält Symbole über die Art der verwendeten Filme.

Sie wird mit dem Rändelring 20 eingestellt.

Die Symbole bedeuten:



- 1 Kein Film eingelegt
- 2 Schwarz-Weiß-Film
- 3 Farbnegativ-Film
- 4 Farbumkehrfilm für Blitzaufnahmen
- 5 Farbumkehrfilm für Tageslicht
- 6 Farbumkehrfilm für Kunstlicht

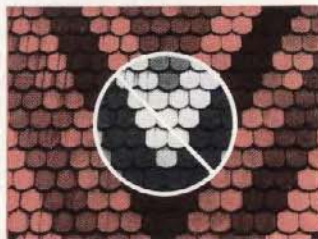
Einstellen der Entfernung

In den Sucher blicken und mit dem Einstellring 4 die in der Mitte des Sucherfeldes sichtbaren Schnittbilder passend übereinanderstellen, oder

Einstellung mit Schnittbild



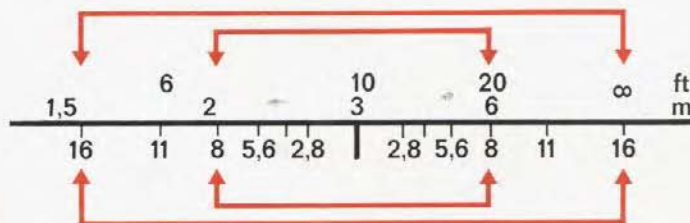
Einstellung auf Mattscheibe



bei Motiven ohne markante Linien auf die Mattscheibe einstellen bis das Bild klar zu erkennen ist. Die eingestellte Entfernung ist auf der Skala 5 an der Einstellmarke 6 abzulesen.

Blende und Schärfentiefe

Die Blende durch Drehen des Rändelringes 3 vorwählen. Der gewünschte Wert muß an der Einstellmarke 6 stehen. Die Einstellung der Blende richtet sich nach der erforderlichen Schärfentiefe. Je kleiner die Blendenzahl, desto größer die Objektöffnung und um so geringer die Schärfentiefe. Die sich aus der Wahl der Blende ergebende Schärfentiefe kann direkt an der Schärfentiefskala 6 des Objektivs abgelesen werden.



Sie reicht von der Entfernung, die links an der Zahl der eingestellten Blende steht, bis zu der Entfernung an der gleichen Blendenzahl rechts.

Die Schärfentiefe läßt sich aber auch auf der Mattscheibe im Sucher kontrollieren. Durch Druck auf die Taste 9 wird die Blende auf den vorgewählten Wert geschlossen und ermöglicht somit die Blenden- bzw. Entfernungseinstellung den Erfordernissen der Aufnahme genau anzupassen.

Nach Loslassen der Taste 9 springt die Blende wieder auf die volle Objektöffnung zurück. Die Entfernungseinstellung kann außerdem anhand der Schärfentiefskala vorgenommen werden (für Schnappschüsse zu empfehlen). Den gewünschten Schärfentiefebereich mit Hilfe der Skala 6 festlegen und die sich daraus ergebende Blende mit dem Einstellring 3 über die Einstellmarke 6 stellen.

Exakte Angaben über die Schärfentiefe sind im beigelegten Tabellenheft zu finden.

Einstellen der Belichtungszeit

Zur Einstellung die Scheibe 22 so weit verdrehen bis die für die Aufnahme erforderliche Belichtungszeit über der Einstellmarke 18 steht. Zwischenwerte sind nicht einstellbar.

Die Belichtungszeit hängt von den Lichtverhältnissen und der Bewegung des Aufnahmegegenstandes ab. Je schneller eine Bewegung ist, desto kürzer muß belichtet werden. Die Zahlen auf dem Ring 22 bedeuten Sekundenbruchteile ($60 = \frac{1}{60}$ Sek. usw.).

Bei „B“ bleibt der Verschuß so lange geöffnet, wie auf den Auslöser gedrückt wird.

Zeit und Blende sind voneinander abhängig. Je kürzer die Belichtungszeit, desto größer muß die Blendenöffnung sein und umgekehrt. Welches Zeitblendenpaar erforderlich ist, hängt von der Filmempfindlichkeit, der allgemeinen Helligkeit und bei Verwendung von Farbfiltern von deren Verlängerungsfaktor ab.

Die Einstellung von Zeit und Blende kann aus Tabellen, genauer noch mit einem foto-elektrischen ZEISS IKON-VOIGTLÄNDER-Belichtungsmesser ermittelt werden. Besonders für Farbaufnahmen ist der Belichtungsmesser unentbehrlich, da Farbfilme sehr genau belichtet werden müssen.

Auslösen

Den Auslöser 8 zügig herunterdrücken. Dabei klappt der Spiegel nach oben, die vorgewählte Blende springt im Objektiv ein, und der Schlitzverschluss läuft mit der eingestellten Belichtungszeit ab. Danach klappt der Spiegel sofort wieder in Sucherlage, während sich die Blende gleichzeitig auf den vollen Wert öffnet. Mit dem Auslösen verschwindet der grüne Punkt 17 zum Zeichen, daß die Kamera für die nächste Aufnahme gespannt werden muß. Den Schnellaufzug stets bis zum Anschlag durchschwenken.

Aufnahmen mit Selbstauslöser

Den Verschuß vorher mit dem Schnellaufzug spannen und dann den Einstellhebel 1 bis zum Anschlag nach oben drücken. Nach Loslassen des Hebels vergehen etwa 8 Sekunden bis zur selbsttätigen Belichtung. Der Hebel läuft dabei in seine Ruhelage zurück.

Zeitbelichtungen (Verschuß-Stellung „B“) sind mit dem Vorlaufwerk nicht möglich.

Objektivwechsel

Achtung:

Beim Abnehmen und Einsetzen der Objektive darf nur am Rändelring 2 gedreht werden. Dies gilt auch beim Lösen der Objektive vom Bajonett der roten Fußplatte des Behälters.



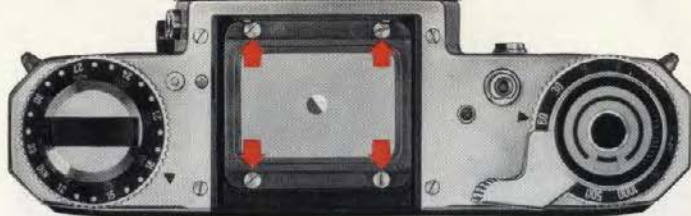
Abnehmen: Den Rändelring 2 entgegengesetzt zum Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und das Objektiv nach vorn herausziehen.

Einsetzen: Zunächst den gelben Punkt an der Innenseite des Rändelringes 2 über den gelben Punkt des Objektives stellen. (Der Ring rastet in dieser Stellung ein.) Danach das Objektiv so einsetzen, daß die gelben Punkte am Objektiv und am Kameragehäuse genau voreinander liegen. Nach dem Anschlag am Kameragehäuse das Objektiv durch Drehen des Rändelrings 2 im Uhrzeigersinn festziehen.

Das Suchersystem

Die Sucheraufsätze (Prismenaufsatz 26 und Lichtschacht 23) können durch Druck auf die Taste 15 nach hinten herausgezogen und ausgewechselt werden.

Beim Einsetzen ist darauf zu achten, daß die Taste 15 hörbar einrastet. Der Lichtschacht öffnet sich durch Druck auf den Knopf 28. Die Betrachtungslupe ist mit Hilfe der daran angebrachten Leiste 27 nach oben zu schwenken. (Bei der Einstellung des Motivs durch den Lichtschacht erscheint das Bild seltenverkehrt.)



Der Suchereinsatz läßt sich nach Lösen der 4 Schrauben herausnehmen und gegen einen anderen austauschen (siehe Zubehör). Die Einsätze sind symmetrisch ausgebildet. Der schmalere Teil muß beim Einlegen in Richtung zum Spiegel zeigen und der Ansatz mit den Schraublöchern plan aufliegen.

Prismen-Aufsatz mit CdS-Belichtungsmesser

Bedienungshinweise

- A Einstellmarke für Filmempfindlichkeit ASA
- B Einstellscheibe mit Belichtungszeitskala
- C Einstellmarke für Belichtungszeit und Korrekturangaben
- D Filmempfindlichkeitsskala ASA
- E Scheibe zum Einstellen der Filmempfindlichkeit
- F Filmempfindlichkeitsskala DIN
- G Einstellmarke für Filmempfindlichkeit DIN
- H Batteriehalter (ausgeschwenkt) mit eingelegerter Batterie

Achtung: Der Belichtungsmesser im Prismen-Aufsatz arbeitet nur in Verbindung mit der Kamera und gedrückter Blendenschließfaste.

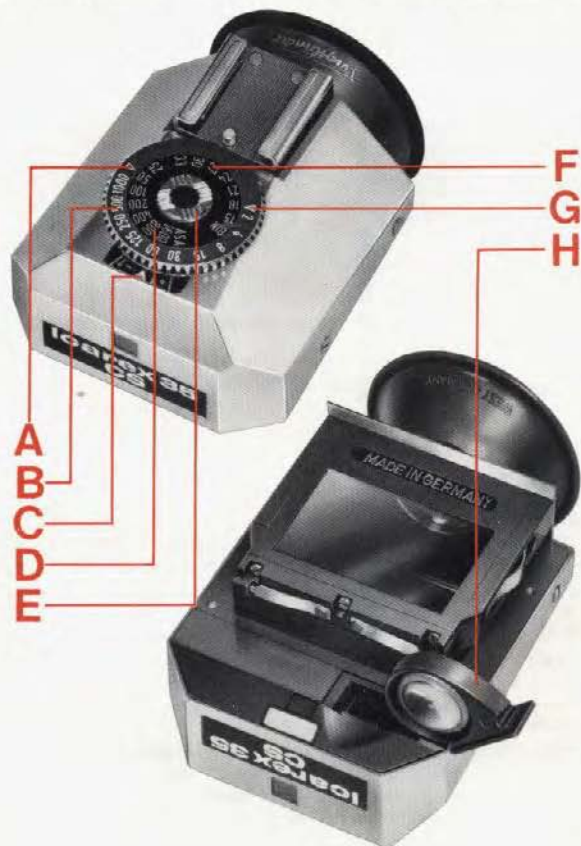
Der Belichtungsmesseraufsatz wird wie die anderen Sucheraufsätze in die ICAREX 35 eingeschoben. Die Belichtungsmessung erfolgt durch das Objektiv. Die Kamera muß mit der Mattscheibe ausgerüstet sein. Eine Messung mit den Fresnellinsen 20.1308 oder 20.1309 ist nicht möglich.

Einstellen der Filmempfindlichkeit

Scheibe B auf $1/60$ Sek. einstellen. Durch Druck von oben Scheibe E ausrasten und diese mittels der beiden Stifte soweit verdrehen, bis die Filmempfindlichkeitszahl, die auf der Packung bzw. der Gebrauchsanleitung des Filmes angegeben ist, genau an der Einstellmarke A oder G steht. Sollte die erforderliche Zahl auf der Skala nicht graviert sein, so ist ein entsprechender Zwischenwert einzustellen.

Einstellen der Belichtungswerte

Die nach der Aufnahmesituation gewählte und an der Kamera eingestellte Belichtungszeit auf den Belichtungsmesser übertragen. Dies erfolgt durch Drehen der Scheibe B bis der entsprechende Wert an der Einstellmarke C einrastet. Die Kamera in Querlage auf das Motiv richten, auch wenn die Aufnahme später im Hochformat gemacht werden soll. Blendenschließfaste der Kamera eindrücken (der Belichtungsmesser wird eingeschaltet) und den Blendenring des Objektivs so lange drehen, bis der Zeiger des Belichtungsmessers im Sucher auf die Nullmarke einspielt. Die dabei



erzielte Blende kann man im Sucher ablesen. Ist durch Drehen des Blendenringes der Zeiger des Belichtungsmessers nicht auf die Nullmarke einstellbar, muß eine andere Belichtungszeit gewählt werden. Wenn eine bestimmte Blende für die Aufnahme erforderlich ist, kann man den Meßvorgang umkehren. Blende am Blendenring vorwählen, Blendenschließ-taste eindrücken und durch Drehen an der Belichtungszeitscheibe B den Zeiger des Belichtungsmessers auf die Nullmarke abgleichen. Dabei muß sich eine gerastete Verschußzeit ergeben, andernfalls die Blende etwas nachregulieren. Die Belichtungszeit an der Einstellmarke C ablesen und auf die Zeitscheibe der Kamera übertragen. Die orangefarbenen Zahlen sollen auf Stativbenutzung hinweisen.

Nicht mit eingedrückter Augenmuschel messen.



Hinweise zur Aufnahme

Als Lichtempfänger dient ein CdS-Fotowiderstand. Dieser steuert den Strom einer Batterie im Verhältnis des auffallenden Lichtes. Der Belichtungsmesser ist nach Norm geeicht und gibt für durchschnittliche Verhältnisse die richtige Belichtung an. Bei hiervon abweichenden Verhältnissen, z. B. offenen Landschaften mit größeren Himmelsflächen und besonders bei Gegenlicht kann das Meßergebnis verfälscht werden. Gewollte Veränderungen der Belichtung erhält man, indem man am Belichtungsmesser statt der Einstellmarke C den Indexstrich +1 (reichlichere Belichtung) oder -1 (knappere Belichtung) benutzt und im übrigen wie oben beschrieben verfährt.

Die Einstellung an der Zeitscheibe der Kamera darf hierbei nicht verändert werden.

Wenn keine Veränderung der Blende gewünscht wird, liest man nach Abgleichen des Belichtungsmessers die Zeiten ab, die bei +1 bzw. -1 stehen und überträgt diese auf die Zeitscheibe der Kamera.

Technische Hinweise

Die zum Betrieb des Belichtungsmessers eingelegte Batterie der Type „Mallory PX 13“ hat bei normalem Gebrauch eine Lebensdauer von etwa einem Jahr. Bei extrem niedrigen Temperaturen (unter -10°) die Type „Mallory PX 625“ verwenden.

Solange im Freien bei mittlerer Helligkeit, einer Einstellung auf $\frac{1}{60}$ Sek. und nach betätigen der Blendenschließ-taste der Zeiger des Belichtungsmessers beim Drehen des Blendenringes über das gesamte Meßfeld ausschlägt, ist die Batterie in Ordnung, andernfalls muß sie ausgewechselt werden. Sie ist zugänglich nach Herausklappen der Batteriehalterung H. Beim Einsetzen der neuen Batterie bitte darauf achten, daß die Polung mit den Zeichen auf der Halterung übereinstimmt. Ersatzbatterien bekommt man in Fotofachgeschäften.

Aufnahmen mit Filtern

Im allgemeinen wird bei der Innenmessung der Verlängerungsfaktor automatisch berücksichtigt. Lediglich bei den dichteren Farbfiltern für Schwarz-weiß-Film ist zu empfehlen, den Korrekturwert +1 einzustellen (entspricht dem Filterfaktor 2 x).

Belichtungsmessung bei Nahaufnahmen

Werden Vorsatzlinsen, Zwischentuben 1:2 und 1:1, das Balgengerät oder der Mikroansatz verwendet, erfolgt die Belichtungsmessung ebenfalls wie oben beschrieben. In jedem Fall ist während der Messung die Blendenschließ-taste zu drücken.

Aufnahmen mit Zubehör

Blitzlicht

Mit dem Einstellen des Blitzsymbols auf der Scheibe 22 an die Markierung 18 wird die Kontaktgabe so geregelt, daß die verschiedenen Blitzlampen und Elektronenblitze zeitgerecht gezündet werden. Der Anschluß erfolgt zur Zündung von Blitzlampen (z. B. der Type AG) an der Buchse 10 (mit dem Lampensymbol), Elektronenblitze am Kontakt 11 (mit dem Blitzsymbol). Das Blitzgerät selbst kann entweder in den Steckschuh 16 eingeschoben (jedoch nur beim Dachkantprisma) oder aber mit einer Schiene am Stativgewinde 7 befestigt werden.

Bei Blitzgeräten mit Mittenkontakt (ohne Kabel) erfolgt die elektrische Verbindung zur Kamera über ein im Handel erhältliches Zwischenstück, dessen Kabel dann an einen der beiden Blitzkontakte angeschlossen werden muß.

Filter (Die Angaben zur Verlängerung der Belichtungszeit gelten nur bei Verwendung eines separaten Belichtungsmessers).

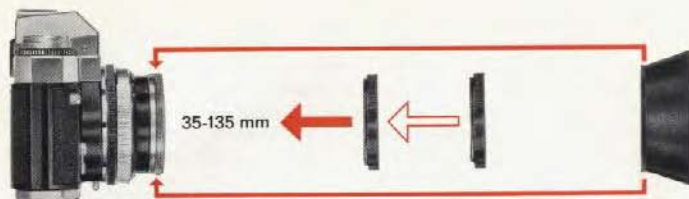
Die zur ICAREX lieferbaren Filter gelb, grün, orange und rot können nur für Schwarzweiß-Film – die Filter UV, Ikolor B, Skylight sowie das CON-TAPOL hingegen auch für Colormaterial verwendet werden. Filter in Bajonettfassung B 50 passen auf alle ICAREX-Objektive von 35–135 mm. Für die langbrennweitigen Objektive stehen Filter mit einem Durchmesser von S 77 und S 95 zur Verfügung.

Bei Aufnahmen mit Filtern ist der auf der Fassung angegebene Verlängerungsfaktor zu berücksichtigen, wobei z. B. 2x oder 4x eine Verlängerung der Belichtungszeit um das doppelte oder vierfache bedeutet. Für eine gemessene Belichtungszeit von z. B. $\frac{1}{125}$ Sek. ohne Filter wäre mit Filter $\frac{1}{60}$ Sek. (2x) oder $\frac{1}{30}$ Sek. (4x) einzustellen. Die Blende bleibt in diesem Falle unverändert. Richtet man sich jedoch nach der Zahl -1 (für 2x) oder -2 (für 4x), muß die Zeit oder die Blende um eine oder zwei Stufen so verändert werden, daß sich eine längere Belichtung ergibt.

Nahaufnahmen

Über den einstellbaren Bereich der Objektive hinaus, sind Nahaufnahmen bis zum Maßstab 3:1 mit Vorsatzlinsen, Zwischentuben und einem Balgengerät möglich. **Neben allen erforderlichen Tabellen gibt eine grafische Darstellung im Tabellenheft Auskunft über die damit zu erzielenden Aufnahmebereiche.** Da bei Nahaufnahmen die geringe Schärfentiefe eine stärkere Abblendung erfordert, die in den meisten Fällen auch eine längere Belichtungszeit zur Folge hat, ist die Verwendung eines Statives sowie eines Drahtauslösers zu empfehlen.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unser Tisch-Reproduktions-Gerät sowie auf das Universal-Reproduktions-Gerät REPROPHOT. Das letztgenannte Gerät ist mit einem Einstellschlitten ausgestattet, der für Nahaufnahmen praktisch unentbehrlich ist.

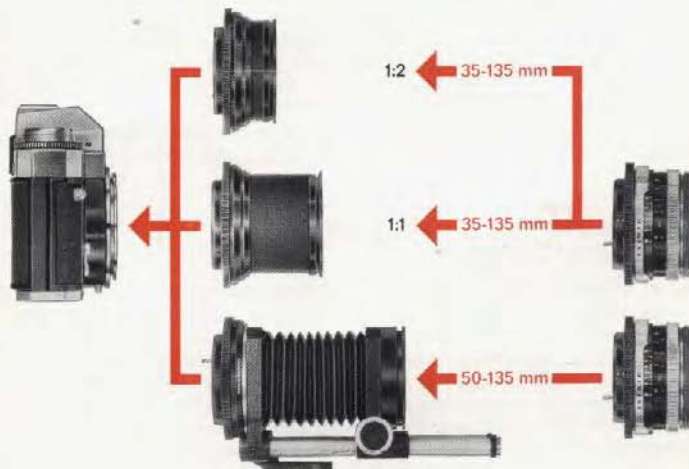


Vorsatzlinsen

Mit Ihrem Anschlußbajonett $\varnothing$ B 50 passen sie wie die Filter auf alle ICAREX-Objektive von 35–135 mm. Eine Belichtungszeitverlängerung ist nicht erforderlich. Um eine genügende Schärfentiefe zu erreichen, sollte jedoch mindestens auf 5,6 abgeblendet werden. Bei zusätzlicher Verwendung von Filtern sind diese vor der Vorsatzlinse anzubringen.

Zwischentuben

Die beiden Zwischentuben erweitern den Einstellbereich der ICAREX bis zum Maßstab 1:2 und 1:1, (besonders vorteilhaft zum Kopieren von Dias.). Die angegebenen Maßstäbe 1:2 und 1:1 gelten jedoch nur für Aufnahmen in Verbindung mit den 50 mm Objektiven. Für alle anderen Objektive sind diese Werte nicht zutreffend.



Der Anschluß der Tuben an die Kamera erfolgt wie bereits beim Objektivwechsel auf Seite 8 beschrieben. In gleicher Weise sind die Objektive am vorderen Bajonett der Tuben zu befestigen. Die Möglichkeit der Blendenvorwahl sowie die Schärfentiefekontrolle durch die Taste 9 werden durch die Zwischentuben nicht beeinträchtigt. Bei der Aufnahme ist in Verbindung mit einem separaten Belichtungsmesser eine Verlängerung der Belichtungszeit zu berücksichtigen.

Balgeneinstellgerät

Wie aus der grafischen Darstellung der Abbildungsmaßstäbe ersichtlich, ist mit dem Balgeneinstellgerät und den 50 mm Objektiven eine annähernd 3fache Vergrößerung auf dem Negativ zu erreichen. Das 35 mm Objektiv kann mit dem Balgeneinstellgerät nicht verwendet werden, weil das Aufnahmeobjekt innerhalb der Führungstangen des Gerätes liegen würde. Der Anschluß des Balgengerätes an die Kamera und der Objektive an das Balgengerät erfolgt mit den Bajonetttringen über die Punktmarkierungen.

Der Auszug wird durch Drehen am rechten Rädchen des Einstellschlittens betätigt. Der linke Knopf, im Uhrzeigersinn gedreht, dient zum Festklemmen der Einstellung. Zur Scharfeinstellung kann zusätzlich das Objektiv mit seiner Einstellfassung benutzt werden.

Am linken Führungsrohr befindet sich eine Millimetreinteilung, die dazu dient, Einstellungen in gleicher Weise zu wiederholen, auch wenn inzwischen andere Aufnahmen gemacht worden sind. Eine Schwenkeinrichtung ermöglicht Aufnahmen in Hoch- oder Querformat, wobei die Kamera in den Endstellungen einrastet.

Die Blendenvorwahl kann beim Balgengerät nicht angewendet werden. Ob nun die Einstellung mit offenem oder abgeblendetem Objektiv erfolgt, oder ob die Blende erst nach der Einstellung geschlossen wird, hängt von den jeweiligen Aufnahmeverhältnissen ab.

In jedem Falle ist jedoch eine Verlängerung der gemessenen Belichtungszeit erforderlich (nur bei separatem Belichtungsmesser).

Pflege der ICAREX 35

Es ist empfehlenswert, in gewissen Zeitabständen Filmführung und Filmtransportlager der ICAREX, wie auch die Innenseite der Rückwand vorsichtig mit einem Haarpinsel abzustauben. (Achtung! Dabei nicht den Verschlußvorhang verkratzen!) Staub oder Fasern an der Einstellfläche und am Spiegel können bei herausgenommenem Objektiv mit einem weichen Haarpinsel vorsichtig entfernt werden. Die Linsenoberfläche und der Suchereinsicht sind von Fingerabdrücken mit einem weichen Leinenlappchen vorsichtig zu säubern. Staub mit einem weichen Haarpinsel vorher entfernen.

20.1055
20.1058
20.1056
20.1057
20.6041
20.6045
20.6048
20.6051
20.6053
20.6055
20.1208

UV für 35 bis 135 mm Obj. B 50 ϕ
Skylight für 35 bis 135 mm Obj. B 50 ϕ
Ikolor A für 35 bis 135 mm Obj. B 50 ϕ
Ikolor B für 35 bis 135 mm Obj. B 50 ϕ
gelb S 77 ϕ } für Super-Dynarex 4/200
UV S 77 ϕ }
Skylight S 77 ϕ }
gelb S 95 ϕ } für Telomar 5/400 und Zoomar
orange S 95 ϕ } (für Zoomar nur in Verbindung mit
UV S 95 ϕ Adapter 20.6605)
Polarisationsfilter (Contapol) für 35 bis 135 mm Obj. B 50 ϕ

Zubehör für Nahaufnahmen und Mikro

20.0846
20.0847
20.0848
20.0849
20.0850
20.1640
20.1647
20.1630
20.1646
20.1616
20.1853
20.1850
20.1852
20.0205

Vorsatzlinse $f=2,0$ m 0,5 Dptr. B 50 ϕ
Vorsatzlinse $f=1,0$ m 1,0 Dptr. B 50 ϕ
Vorsatzlinse $f=0,5$ m 2,0 Dptr. B 50 ϕ
Vorsatzlinse $f=0,3$ m 3,0 Dptr. B 50 ϕ
Vorsatzlinse $f=0,2$ m 5,0 Dptr. B 50 ϕ
Zwischentubus 1:1 für 35 bis 135 mm Obj.
Zwischentubus 1:2 für 35 bis 135 mm Obj.
Balgeneinstellgerät für 50 bis 135 mm Obj.
Zwischentubus für Mikroskop
Aufsatzkopf für Mikroskop
REPROPHOT, Universal Reproduktionsgerät
Tisch-Reproduktionsgerät
Beleuchtungseinrichtung für Tisch-Reproduktionsgerät
Zwischenplatte zum Anschluß der ICAREX 35 an die Reproduktionsgeräte

Taschen und Behälter

23.0013
23.0016
23.0207
23.0215
23.0211

23.1004

23.1005

23.1012
23.2006
23.2011
23.2007

Bereitschaftstasche, einfache Ausführung
Bereitschaftstasche, Luxus-Ausführung
Universaltasche
Universaltasche klein
Trageriemen (echt Leder) mit Springringen für (Kamera ohne Tasche)
Lederbehälter für 35-, 50- und 90-mm-Obj. (wahlweise) und 1 Filter oder 1 Vorsatzlinse
Lederbehälter für Super-Dynarex 135 und 1 Filter oder 1 Vorsatzlinse
Lederbehälter für ZEISS-Fernrohrvorsatz 8x30 B
Behälter für Lichtschacht- oder Prismen-Aufsatz
Etui für Prismenaufsatz mit CdS-Belichtungsmesser
Behälter für 3 Filter oder 3 Vorsatzlinsen

Das ICAREX-System wird weiter ausgebaut.

Zubehör

Wechselobjektive für ICAREX 35

11.2003	Skoparex 3,4/35	} mit Behälter
11.2001	Color-Pantar 2,8/50	
11.2002	Tessar 2,8/50	
11.2014	Ultron 1,8/50	
11.2004	Dynarex 3,4/90	
11.2005	Super-Dynarex 4/135	
20.1629	ZEISS-Fernrohrvorsatz 8 x 30 B (f=400 mm)	
20.1644	Adapterring dazu	
11.2008	Super-Dynarex 4/200	
11.2010	Telomar 5/400	
11.2012	Zoomar 2,8/36-82 Vario-Objektiv	

Sucher-Zubehör

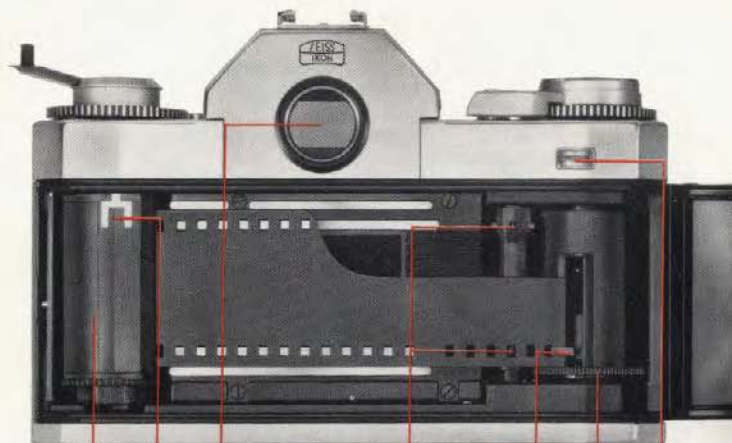
20.1519	Lichtschacht-Aufsatz
20.1520	Prismen-Aufsatz
20.1521	Prismen-Aufsatz mit CdS-Belichtungsmesser
20.1304	Klarscheibe mit Strichkreuz
20.1305	Mattscheibe
20.1306	Mattscheibe mit Mikropismenspot
20.1307	Mattscheibe mit Mikropismenspot und Zylinderlinsenindikator
20.1308	Fresnelscheibe mit Doppelstrichkreuz (Mikroscheibe)
20.1309	Fresnelscheibe mit Mikropismenring und Schnittbildindikator
20.1614	Winkelfernrohr
35.0207	Augenmuschel
20.0504	Augenkorrekturlinse $\pm 0,5$ bis ± 5 Dptr.

Gegenlichtblenden

20.0718	Gegenlichtblende (elastik) für 35- bis 90-mm-Obj. S. 56 ϕ
	Gegenlichtblende für Super-Dynarex 135 im Objektiv eingebaut
20.5752	Gegenlichtblende für Zoomar S. 95 ϕ (nur in Verbindung mit Adapter 20.6605)

Filter

20.1051	gelb	für 35 bis 135 mm Obj. B 50 ϕ
20.1052	grün	für 35 bis 135 mm Obj. B 50 ϕ
20.1053	orange	für 35 bis 135 mm Obj. B 50 ϕ
20.1054	rot	für 35 bis 135 mm Obj. B 50 ϕ



23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33

